

Geisenberger fährt zu Lehrgängen des Nationalteams

Die große Chance

Miesbach (fri) – Erst mit dem Wechsel von der Junioren- in die Damen-Klasse, also im Alter von zwanzig Jahren, erhalten die besten deutschen Nachwuchs-Rennrodlerinnen normalerweise die Gelegenheit, an Selektionsrennen für die Teilnahme am Weltcup teilzunehmen. Um so größer die Überraschung für die erst siebzehnjährige Natalie Geisenberger vom RRT Miesbach, Post von Bundestrainer Thomas Schwab zu bekommen: Eine Einladung zu den Lehrgängen und den Testrennen des deutschen A- und B-Kaders mit der Möglichkeit, sich für den Viessmann-Weltcup und sogar für die Olympischen Winterspiele in Turin zu qualifizieren.

Einem „Einfahren“ auf der Rennrodelbahn in Oberhof in der ersten Oktober-Woche folgen zwei Lehrgänge mit abschließenden Qualifikationsrennen auf den Kunsteisbahnen in Königssee und Alten-

berg. Die acht Teilnehmerinnen fahren hierbei die vier deutschen Weltcup-Startplätze unter sich aus. Eine harte Nuß für die dreifache Junioren-Weltmeisterin aus Miesbach, befindet sich unter ihren Konkurrentinnen doch die gesamte Weltelite, unter anderem mit der vierfachen Weltmeisterin und Olympiasiegerin von 2002, Sylke Otto sowie der Olympiasiegerin 1998 und Weltmeisterin 2004, Silke Kraushaar.

Bei drei gesetzten Rodlerinnen kämpfen die restlichen fünf Damen (unter ihnen Kraushaar) um den verbleibenden vierten Startplatz. „Ich möchte bei den Testrennen einfach das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen und zeigen, dass ich an den ganz Großen meines Sports 'dran' bin. Sollte dabei ein siebter oder gar sechster Platz rauskommen - ich wäre sehr zufrieden!“, so die realistische Einschätzung der jungen Miesbacherin.



Natalie Geisenberger beim Sommertraining auf der "Unteren Wies" in Miesbach.

Foto: GB